

**Eine neue Reduviiden-Art vom Tschadseegebiet (Hem.Het)**

Von Eduard WAGNER, Hamburg

*Pachynomus (Punctius) flavipes* nov. spec.

Gestalt (Fig. a) lang-oval, 2,4-2,5 x so lang wie breit, Schwarz, matt. Spitze des Kopfes rotbraun. Hüften, Schenkel mit Ausnahme eines breiten Ringes vor der Spitze, Schienen und Tarsen weißgelb bis gelbbraun. Membran im Basiswinkel mit rundem, weißem Fleck. Connexivum pechbraun, Vorderränder der Segmente aufgehellt.

Kopf gerunzelt, seitlich gesehen (Fig. b) fast doppelt so lang wie hoch. Auge groß, fast bis zur Kehle reichend, grob gekörnt, rotbraun. Kehle waagrecht. Von oben gesehen (Fig. c) erscheint der Teil vor den Augen etwa so lang wie der Rest samt Augen. Scheitel 1,21-1,27 x so breit wie das Auge. Halsringe gelbbraun, glänzend, Fühler braun, sehr dünn; 1. Glied kräftig, distal verdunkelt, etwa so lang wie der Scheitel breit ist, kahl; 2. Glied dünn stabförmig, kahl, 3 x so lang wie das 1.; 3. Glied mit feinen, schräg stehenden Haaren, 0,9 x so lang wie das 2., dunkelbraun; 4. Glied 1,07 x so lang wie das 2. und 0,8 x so lang wie das 5.; die beiden Endglieder noch dünner als das 3. und mit langen, steil abstehenden Haaren.

Pronotum trapezförmig (Fig. a), mit groben, unregelmäßigen Punktgruben, in der Mitte eine Längsfurche und hinter der Mitte eine gebogene Querfurche, die aus kräftigen, hinten offenen Punktgruben besteht. Am Hinterrand hat das Pronotum eine glatte, schräge, gelbbraune Querfläche. Scutellum grob gekörnt, in der Mitte ein Längskiel, beiderseits desselben eine Längsfurche. Im vorderen Abschnitt jederseits eine glatte Fläche. Halbdecken grob gekörnt, alle Adern kielartig erhaben, zwischen Radial- und Kubitalader eine feine, gerade Längsrille. Membran mit 3 deutlichen Adern, die 2 Zellen bilden, zwischen den Adern quergerunzelt. Abdomen (Fig. a) breiter als die Halbdecken. Connexivum grob gekörnt.

Rostrum (Fig. b) länger als der Kopf, das 1. Glied kurz und von oben her sichtbar, Glied 2 und 3 etwa gleich lang und gleich dick, das 4. Glied dünn, kurz und spitz. Metapleuren etwa so lang wie breit. Bruststücke und Abdomen an den Seiten kräftig, in der Mitte flacher punktiert. Beine mit feiner, heller Behaarung, Hüften und Schenkelringe mit einzelnen Borsten, vordere Schenkelringe mit einer Reihe feiner Zähne. Vorderschenkel (Fig. a) stark verdickt, unterseits mit einer Reihe eng aneinanderstehender, feiner Zähne, dazwischen lange, kräftige Borsten, auch außerhalb der Zahnreihe einzeln stehende Borsten. Vorderschiene leicht gekrümmt, an der Innenseite ebenfalls eine Reihe eng aneinanderstehender Zähne, die aber sehr kurz sind, zwischen ihnen lange Borsten (es sind etwa 3 x so viel Zähne als Borsten). Auch die Mittelbeine zeigen an Schenkel und Schiene diese Zahn- und Borstenreihen, doch stehen sowohl die Zähne als auch die Borsten weniger eng. Mittelschenkel leicht verdickt, Hinterschenkel schlank, mit einzelnen Borsten, aber ohne Zähne, ebenso die Hinterschienen. Tarsen (Fig. i) schlank, unterseits mit Tuberkeln und langen Haaren, die eine Bürste bilden. Klauen (Fig. k) schlank, spitz, gleichmäßig gekrümmt, ohne Zahn.

Genitalsegment des  $\sigma$  von hinten gesehen (Fig. d) viel breiter als hoch. Rand sims-artig vorgewölbt. Von oben gesehen (Fig. e) 1,8 x so breit wie lang. Rand der Genitalöffnung kielartig. Parameren kreuzweise übereinanderliegend, kaum hervorragend. Analkonus rund. Seitlich gesehen (Fig. f) ist das Genitalsegment viel höher als lang. Parameren (Fig. g) in der Mitte fast rechtwinklig gebogen, der basale Teil grob gekörnelt und mit einzelnen Haaren; der apikale Teil fast glatt und kahl, distal abgestutzt. Vesika des Penis (Fig. h) mit zwei Gruppen kurzer kräftiger Zähne, die eine in der Mitte aus 6 Zähnen, die andere nahe der Spitze aus 4 Zähnen bestehend.

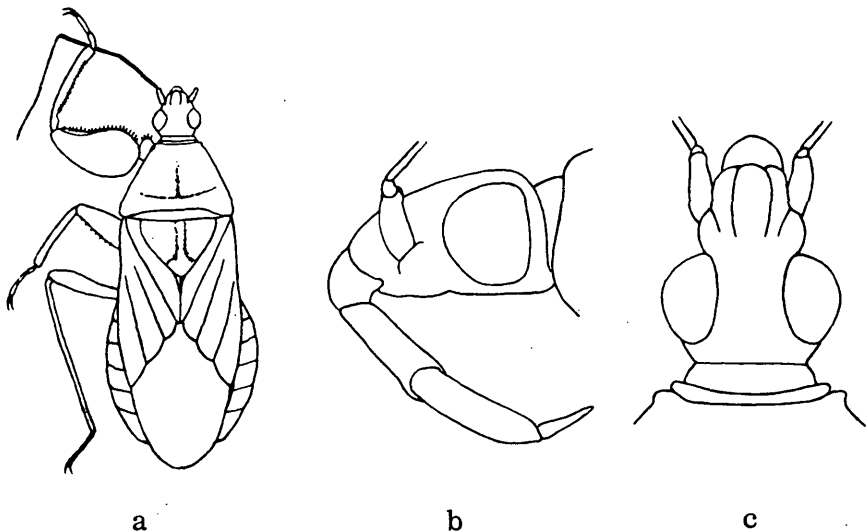
Länge:  $\sigma$  = 7,35 - 7,70 mm,  $\varphi$  = 8,05 mm.

*P. flavipes* n. sp. muß in die Untergattung *Punctius* Stål gestellt werden, weil das Rostrum länger als der Kopf ist, sein 2. Glied kaum kürzer als das 3., der Innenwinkel des Corium stumpf und die Metapleuren etwa so lang wie breit sind. *P. alutaceus* Stål aus Hinterindien hat schwarze Schenkel, deren Spitze etwas heller ist, der Scheitel ist so breit wie das Auge, das 2. Fühlerglied ist behaart und die Membran hat keinen weißen Fleck, während die Endglieder der Fühler von gleicher Länge sind.

Ich untersuchte 7  $\sigma$  und 1  $\varphi$  aus dem Tschadseegebiet: Tschadseerepublik, Fort Lamy 5.-8. 8. 62 6  $\sigma$ , 1  $\varphi$  und Nordkamerun, Moukouang am Chari 8. 62 1  $\sigma$ , sämtlich leg. H. FRANZ.

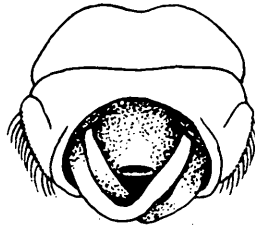
Herrn Prof. Dr. H. FRANZ, Wien, dem ich das Material dieser interessanten Art verdanke, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Holotypus (Lamy) und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. FRANZ, Wien.

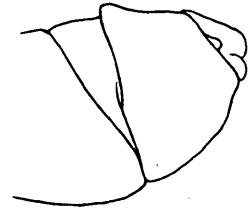




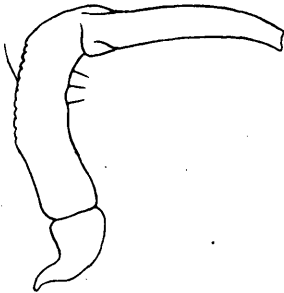
d



e



f



g



h



i



k

*Pachynomus (Punctius) flavipes* nov. spec. ♂

a = Gestalt (2,5x) b = Kopf seitlich (9x) c = dors. von oben (9x) d = Genitalsegment von hinten (9x) e = dasselbe von oben (9x) f = dasselbe von links (9x) g = Paramer von oben (19x) h = apikaler Teil der Vesika (24x) i = Hinterfuß (9x) k = Klaue desselben von aussen (38x).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Eine neue Reduviiden-Art vom Tschadseegebiet \(Hem. Het.\). 65-67](#)